



# Aufbruchstimmung

## Wo soll die EVP SG in vier Jahren stehen?

Daniel Bertoldo  
Präsident EVP SG

Am 26. November 2016 versammelte sich der Kantonalvorstand der EVP SG gemeinsam mit weiteren Mitgliedern aus den Kreisparteien zu einer Strategietagung. Ausgangspunkt war die Frage: Wo steht die EVP aktuell und wo soll sie nach den nächsten kantonalen Wahlen stehen?

Alle wurden zur Vorbereitung des Tages dazu aufgefordert, sich zu den Schwächen und Stärken der EVP SG Gedanken zu machen. Die gute Moderation des externen Beraters Markus Züger erlaubte es uns, an diesem Tag kreativ zu werden. Das Resultat? Ein bunter Strauss von Bewährtem, das wir weiterverfolgen wollen und Neuem, das wir ab diesem Jahr umsetzen. Kernstück bildete die Erkenntnis, dass wir in Gott verwurzelt sind und bleiben wollen, damit wir Licht und Salz sein können in unserer Gesellschaft. Anders gesagt: Wir wollen ganz klar an unseren christlichen Werten festhalten, weil diese Werte unsere Identität bedeuten. Das bedeutet, dass unsere Politik weiterhin echt, ehrlich und überzeugend sein soll. Aus dieser Haltung heraus wollen wir Menschen aufbauen, damit sie in der Lage sind, Mandate zu übernehmen.

Wenn wir bei den nächsten kantonalen Wahlen erfolgreich sein wollen, müssen wir bereit sein, zu investie-

ren. An unserer Tagung war das eines der wichtigen Punkte, zu denen wir uns ausführlicher Gedanken machen. Wir durften in der vergangenen Zeit auf eine treue Wählerschaft zählen. Dafür sind wir dankbar. Allerdings dürfen wir uns nicht auf diesen Lorbeeren ausruhen. Die Gesellschaft verändert sich laufend. Die Politik polarisiert immer stärker (Links-Rechts-Schema). Da ist es wichtig, dass wir gerade in kirchlichen und freikirchlichen Kreisen an Mitgliedern und Wählern zulegen können. Mitglieder sind einerseits Multiplikatoren der EVP-Meinungen und andererseits potenzielle Mandatsträger. Zudem ist es uns



Bild: Marco Tedaldi

wichtig, dass gerade kirchenverbundene Menschen die Werte der EVP mittragen. Somit ist ein Ziel, das wir an der Strategietagung heraus-

gearbeitet haben, unsere Adresskartei zu erweitern. In einem ersten Schritt damit wir uns Bekannten und Freunden aus unseren Kirchen und Gemeinden das EVP-Info zukommen lassen können. Somit sind jene, die diese Zeitung lesen, mit unseren Ideen und Überlegungen vertraut. Zudem versuchen wir geeignete Plattformen in Gemeinden zu erhalten, wo wir uns als EVP bekanntmachen können. Die Überlegung dahinter: Christsein und Politik ist kein Widerspruch. Als Christen sind wir aufgefordert, uns in der Politik für die christlichen Werte einzusetzen.

Medienpräsenz ist uns ebenfalls wichtig. Zu Abstimmungsvorlagen sollten wir unsere Meinung auch in den Medien zum Beispiel via Leserbriefe kundtun. Weiter können auch offene Anlässe, zu denen wir die Bevölkerung einladen, dazu beitragen, dass unsere Werte und Ansichten bekannter werden. Ein Bericht über einen gelungenen Anlass kann ebenfalls helfen, uns der Bevölkerung bekannt zu machen. Alle diese Ideen aber gelingen nur, wenn wir als EVP und als Mitglieder den Glauben an Jesus Christus pflegen und in der Gemeinschaft leben. An unserer Strategietagung haben wir festgehalten, dass es uns ein Anliegen ist, in Gebetsgruppen vor Ort zusammen

### Parolen in Kürze

#### NATIONAL:

**JA zum Energiegesetz (EnG)**

zu kommen und für politische Anliegen zu beten. Schliesslich stellte sich auch die Frage, wie es im Kantonalvorstand weitergehen sollte. Hans Oppliger hatte per Ende März 2017 seinen Rücktritt bekanntgegeben. Verbunden mit der Präsidentschaftswahl machten wir uns auch Gedanken dazu, wie der Vorstand zukünftig organisiert und wie dessen Arbeit aussehen soll. Schnell waren wir uns einig, dass die Vorstandstätigkeit mehr im organisatorischen Bereich liegen soll. Das Ausarbeiten von Parolen zu kantonalen und kommunalen Abstimmungen soll neu in Foren erfolgen, zu denen die Mitglieder eingeladen sind. Diese Foren sollen zusätzlich dazu dienen, dass wir uns in der EVP unseres Kantons besser kennenlernen und vernetzen können. Weiter haben wir beschlossen, dass der Vorstand neu aus 6-8 Personen bestehen soll. Einen Bericht über die Parteiversammlung vom 1. April 2017 finden Sie auf Seite 4 dieser Zeitung.

Ich freue mich auf eine gute und inspirierende Zusammenarbeit.

# Ja zum Energiegesetz

## Energiestrategie 2050 - für kommende Generationen

Hans Oppliger

EVP Wahlkreis Werdenberg

Am 21. Mai 2017 wird das Volk über das vom eidgenössischen Parlament verabschiedete Energiegesetz abstimmen, da gegen dieses Gesetz das Referendum ergriffen wurde. Dieses Gesetz dient dazu, längerfristig den Energie-

verbrauch zu senken, die Energieeffizienz zu erhöhen und erneuerbare Energien zu fördern. Zudem soll der Bau neuer Kernkraftwerke verboten werden - eine Massnahme die nach Ansicht der EVP schon längst hätte beschlossen werden sollen.

Auch wenn die EVP in

gewissen Bereichen weitergehende Massnahmen forderte, geht die Stossrichtung dieses Gesetzes in die von der EVP geforderte Richtung. Leider wurden während des parlamentarischen Prozesses verschiedene Massnahmen wie beispielsweise der schnellere Ausstieg aus der unverantwortlichen Produktion von Atomstrom aus dem Gesetz gekippt. Trotzdem setzt sich die EVP

mit voller Überzeugung für die Annahme dieses - für unsere zukünftige Energieversorgung sehr wichtige - Gesetz ein.

Seit Jahren setzt sich auch die EVP des Kantons St. Gallen sowohl für die sparsame und effiziente Nutzung als auch für die Förderung erneuerbarer Energien ein. So konnte ich ab 2005 als EVP-Kantonsrat sowohl beim Anstossen der Idee als auch bei der Umsetzung des Aufbaus des heute sehr erfolgreichen Instituts für Energiesysteme an der Fachhochschule NTB in Buchs massgeblich mitwirken. Auch wurden unsere energiepolitischen Vorstösse jeweils vom ganzen Parlament unterstützt, wie zum Beispiel die von Jascha Müller und mir eingereichte Motion „Senkung des elektrischen Energiebedarfs durch intelligente Netze“ (Motion 43.11.03).

Die EVP wird sich auch in Zukunft für die Weiterentwicklung neuer Technologien einsetzen, um für die Zukunft eine sichere, saubere, zahlbare und möglichst inländische Energieversorgung zu erreichen. Wir empfehlen, am 21. Mai ein Ja zum neuen Energiegesetz in die Urne zu legen!



Bild: Marco Tedaldi

## EVP unterwegs

### Mit der EVP St. Gallen zu Endlesslife

Ellen Tedaldi

EVP Wahlkreis St.Gallen

Seit August 2016 organisiert die EVP des Wahlkreises St. Gallen regelmässig die

Veranstaltung "EVP unterwegs". Die bisherigen Abende waren gut besucht und sind eine gute Gelegenheit, als EVP mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen.

in der Gassenarbeit unter den Drogen- und Alkoholsüchtigen in der Stadt St. Gallen tätig, hat eigene Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige und ist Organisatorin der Gassenweihnachten.

werden, wenn man sich auf Gott einlässt.

Treffpunkt:  
26.5.2017 19.00 Uhr  
Kugelgasse 6, St. Gallen



Bild: Marco Tedaldi

Am 26. Mai 2017 ist die EVP wieder unterwegs. Wir besuchen Thomas Feurer am Hauptsitz seines Vereins Endlesslife an der Kugelgasse 6 in St. Gallen. Endlesslife ist

Thomas wird uns einerseits aus seinem eigenen Leben erzählen, andererseits die Chancen und Grenzen der Gassenarbeit aufzeigen.

Vor allem aber werden wir an diesem Abend erfahren, wie Leben verändert

# Neugestaltung Marktplatz St.Gallen

## Mitwirkung statt ideologischer Grabenkampf

Markus Knaus  
EVP Wahlkreis St.Gallen

Bezüglich Neugestaltung von Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt in St. Gallen ist viel Zeit vergangen, ohne dass echte Lösungen gefunden wurden.

Zwei Vorlagen sind vom Stimmvolk versenkt worden, im Mai 2011 und im März 2015. In beiden Anläufen prasselte vor und nach der

Abstimmung viel Kritik auf den Stadtrat nieder.

Für den dritten Anlauf zur Neugestaltung von Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt wurde deshalb ein partizipatives Verfahren aufgelegt, das Vertreterinnen und Vertretern der diversen Interessengruppen und der Öffentlichkeit erlaubt, Ideen ins Projekt einzubringen und bei dessen Erarbeitung ein Wörtchen mitzureden.

Der erste Anlass des «Forum Marktplatz» fand im Januar statt. Daran nahmen im Waaghaus über 80 Personen teil, auch die EVP war mit 2 Vertretern vor Ort. Nach einer Einführung wurden gruppenweise zentrale Fragen der Neugestaltung bearbeitet und diskutiert.

In einem ersten Schritt durften die Teilnehmer in Gruppen von 6-10 Leuten Ideen und Fantasien formulieren.

Die Herausforderung in diesen Gruppen war deren Zusammensetzung. So waren Naturschützer, Geschäftsführer, Taxiunternehmer oder Hauseigentümer in meiner Gruppe. Nicht zuletzt brachte ich noch die Anliegen für die Velofahrer ins Spiel. In einem zweiten Schritt wurden die Gruppen neu gebildet. In jeder dieser Gruppen mussten nun die Ideen aus dem ersten Schritt an den Mann gebracht werden. Die so gewonnene Vielfalt durfte dann im dritten Schritt in wieder neuer Zusammensetzung präzisiert werden.

Als grosses Finale dieses Abends, der von 16-22 Uhr dauerte, hatten jeweils drei Gruppen die Aufgabe, ihr Resultat dem Plenum zu präsentieren. Eine erste Auswertung der bisherigen Ideen liegt inzwischen vor.

Nach dem zweiten Forumsabend Ende April werden die Ideen als Botschaft zuhänden des Stadtrates und der Verwaltung zusammengefasst, wo abgewägt wird, ob ein neuer Wettbewerb ausgeschrieben werden muss oder ob man auf dem bisherigen Projekt weiter aufbauen kann.



Bild: Marco Tedaldi

## Im Gebet mittragen

### Wir sind auf die Kraft des Gebetes angewiesen - mehr denn je zuvor

Ellen Tedaldi  
EVP Wahlkreis St.Gallen

Im 1. Brief an Timotheus fordert Paulus zu Beginn des 2. Kapitels dazu auf, für die Amtsträger zu beten:

„Insbesondere bitte ich euch nun, vor Gott einzutreten für alle Menschen in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung, für die Könige und alle Amtsträger, damit wir ein ruhiges und gelassenes Leben führen können, fromm und von allen geachtet.“

An der Strategietagung (s.

Bericht Seite 1) wurde uns ganz neu bewusst, wie wichtig das Gebet ist.

Wird in Ihrer Gemeinde regelmässig auch für unser Land, für christliche Werte

in der Politik und für unsere Politiker gebetet? Dann freuen wir uns über eine entsprechende Mitteilung an [kommunikation@evp-sg.ch](mailto:kommunikation@evp-sg.ch). Künftig werden wir an dieser Stelle solche Gebetsanlässe publizieren. Wir möchten Sie ermutigen, im Gebet für unser Land und für die Politiker einzustehen.

Kirchgemeindehaus  
Linsebühl, Flurhofstrasse 3,  
9000 St. Gallen:

24. Mai 19-20 Uhr  
14. Juni 19-20 Uhr  
5. Juli 19-20 Uhr  
30. August 19-20 Uhr



Bild: Marco Tedaldi



# OPV der EVP Kanton SG

## Viele Änderungen - mit dem Blick voraus

**Marco Tedaldi**  
EVP Wahlkreis St.Gallen  
Am 1. April 2017 fand die ordentliche Parteiversammlung der EVP SG statt.

Vor der Parteiversammlung bestand die Möglichkeit, die Baustelle der Appenzeller Bahnen zu besichtigen. Dieses Angebot wurde rege benutzt und nach einer



Baustellenführung

hochinteressanten Baustellenführung durften wir in froher Gemeinschaft ein wunderbares Mittagessen geniessen. Ein herzliches Dankeschön an die Köchin Gisela Bertoldo!



Amtsübergabe von Hans Oppliger an Daniel Bertoldo

Auf der Traktandenliste der Parteiversammlung stand nebst den üblichen Geschäften wie Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget auch die Wahl des neuen Kantonalpräsidenten.

Hans Oppliger, der dieses Amt seit 2012 innehatte, hatte seinen Rücktritt bekanntgegeben. Der Kantonalvorstand schlug Daniel Bertoldo als neuen Präsidenten vor, der durch die anwesenden Mitglieder einstimmig gewählt wurde.

Der bisherige und der neue Präsident wurden mit Applaus verabschiedet bzw. willkommen geheissen.

Der Kantonalvorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

- Daniel Bertoldo, Präsident
- Ursula Schweizer, Vize-Präsidentin
- Urs Knecht, Kassier
- Roman Rutz, Aktuar
- Marco Tedaldi, Webmaster und EVP-Info
- Wieland Bärlocher, Beisitzer

(Bilder: Marco Tedaldi)

### EVP Forum

Nächstes Forum:  
**Sa 8. Juli 2017**

Weitere Daten:  
Sa 23. Sept. 2017  
Sa 6. Jan. 2018

### Impressum

Herausgeber: EVP Kanton St. Gallen  
www.evp-sg.ch

Kontakt: Marco Tedaldi,  
kommunikation@evp-sg.ch  
PC 90-219-8

IBAN:  
CH09 0078 1035 5341 6601 8

Druck: Jordi AG, Belp



v.l.n.r. Roman Rutz, Marco Tedaldi, Daniel Bertoldo, Urs Knecht, Ursula Schweizer. Es fehlt Wieland Bärlocher

**A.Z.B.**  
3011 Bern  
**DIE POST**

